



Ausgabe 100
September 2015



TUS THEMEN

MITTEILUNGSBLATT		
Badminton		Handball
Damen-Fußball		Tennis
Fußball		Tischtennis
Schiedsrichter		Turnen
<hr/>		
Appen	Dezember 1981	Nummer 1

BADMINTON · FUSSBALL · HANDBALL
JUDO · TENNIS · TISCHTENNIS · TURNEN

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<i>Vorwort</i>	3
<i>Turnen</i>	4–6
<i>Tennis</i>	6–11
<i>Judo</i>	12–19
<i>Angebotsübersicht</i>	16–17
<i>Nachruf Günther Fellbaum</i>	20
<i>Nachruf Robert Wedel</i>	21
<i>Aufnahmeantrag/SEPA-Lastschriftmandat</i>	23
<i>Badminton</i>	24–25
<i>Tischtennis</i>	26–27
<i>Fußball</i>	28–31

Geschäftsstelle

Adresse: Almtweg 23, 25482 Appen

Ansprechpartner: Jutta Koopmann,
Anja Martens
Tel.: 04101 - 29159

eMail: info@tus-appen.de
Homepage: www.tusappen.de

Öffnungszeiten: **Montag und Donnerstag**
9.00 – 11.30 Uhr
und 16.00 – 18.00 Uhr
jeden 1. Donnerstag im
Monat
18.00 – 20.00 Uhr

Impressum

Herstellung: Media-Nord-Print
Kühn + Utesch GmbH & Co.

Redaktion:
Volker Kühn Tel.: 0 40/94 36 80-0
Email: kuehn@media-nord-print.de

Redaktionsschluss für die nächsten
TuS-Themen: 26. 11. 2015

VORWORT

Liebe Mitglieder,

dies ist die 100. Ausgabe der TuS-Themen – ein Anlass, sich wieder einmal zurück zu erinnern. Das tun wir in dieser Ausgabe. So kommt auch Volker Kühn zu Wort, der sich von Beginn an (seit 1981) in bemerkenswerter Weise für den Druck dieser Vereinszeitung vorbildlich und ehrenamtlich engagiert hat. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank! Wenn man sich dann einmal die damals im Verein tätigen Ehrenamtlichen ansieht, fällt auf, dass viele von denen immer noch in irgendeiner Art und Weise aktiv sind, z. B. Reimer Eck, Klaus Hagemann, Peter Lengwenus oder Axel Seidenthal. Genannt werden muss in jedem Fall auch Bärbel Pein, die bereits zu diesem Zeitpunkt Obfrau unserer Fußballschiedsrichter war und sich bereits um viele Kinder als Übungsleiterin im Turnen gekümmert hat!

Und wie es im Leben so spielt, haben wir gerade in der jüngsten Vergangenheit zwei langjährige Mitglieder verloren: Günter Fellbaum und Robert Wendel, die sich ebenfalls über viele Jahre ehrenamtlich in den Verein eingebracht haben. Im Innern dieser Ausgabe sind zwei Erinnerungen von langjährigen Wegbegleitern dieser Beiden abgedruckt. So wird einem mit einem Male bewusst, wie nebensächlich manche Differenzen werden und dass wir einige Dinge einfach gelassener be-

trachten sollten. Da fallen mir dann die Worte von Alexander Solschenizyn ein (siehe unten – ein bisschen Demut kann nicht schaden! In diesem Sinne eine schöne Zeit!

Wilfred Diekert

Verfolgt doch nichts was illusorisch ist in eurem Leben. Eigentum, Reichtum, Glanz, Ruhm und Stellung. Das alles wird doch erworben auf Kosten eurer Nerven.

Jahrzehnt für Jahrzehnt, und es wird euch einst genommen in einer grausamen Nacht. Lebt! – denkt doch nach über das Leben und seinen Sinn!

Habt doch keine Angst vor dem Unglück; Es ist schließlich alles gleich: Das Bittere dauert nicht für immer und das Süße füllt den Krug niemals bis zum Überfließen. Es ist doch genug, wenn ihr nicht in der Kälte friert und wenn Durst und Hunger sich nicht in eure Eingeweide krallen. Wenn euer Rücken nicht gebrochen ist, wenn eure Füße gehen, wenn beide Arme sich bewegen, beide Augen sehen und beide Ohren hören können.

Wen könntet ihr dann auf diesem Planeten noch beneiden?

Alexander Solschenizyn (1918–2008)

Die hundertste Ausgabe der TuS Themen ist jetzt erschienen. Wer hätte gedacht, als der damalige Schulleiter Wolfgang Dethlefs in Abstimmung mit dem Vorstand 1981 die TuS Themen ins Leben rief, die erste Ausgabe vorbereitete und drucken ließ. Jetzt hatte der TuS Appen die Möglichkeit über Tätigkeiten und Aktivitäten aus dem Verein zu berichten und es den Mitgliedern nahe zu bringen. Nachdem ich 1981 nach Appen zog und dann im darauffolgendem Jahr in den TuS Appen in die auch von Wolfgang Dethlefs gegründete Abteilung Bandminton eingetreten bin, wurde ich, beruflich bedingt, in die Produktion der TuS Themen eingebun-

den. Seit dieser Zeit nun betreue ich unsere Mitgliederzeitung gemeinsam mit Vorstand und Pressewart. Einen herzlichen Dank möchte ich unseren Inserenten aussprechen, die uns so lange die Treue gehalten haben und das regelmäßige Erscheinen mit der Schaltung ihrer Anzeige möglich machen – es sollen möglichst keine Kosten für den Verein entstehen. Nachdem die TuS Themen in den letzten Jahren nun auch „bunt“ geworden ist, wünschen wir uns noch viele weitere Ausgaben mit tollen Bildern und Beiträgen.

Volker Kühn

TURNEN

Wer hätte das gedacht?!

Irgendwann in den 50er Jahren ist die Turnabteilung mangels Übungsleiter eingeschlafen. Auch ein Versuch 1960 führte noch nicht zum Erfolg.

Als Irma und „Kuddel“ Brammann dann das Projekt Turnabteilung in die Hand nahmen, klappte es. Kuddel übernahm das Kinderturnen und später mit Frau Kraiger- Müller und dessen Mann das Leistungsturnen. Spaß stand immer im Vordergrund. Es wurde das alljährliche Kinderfasching mit Peter Vasel als Clown auf die Beine gestellt, es wurde das „Jedermann- Turnen“ ins Leben gerufen, bei dem die Männer auf Wettkämpfen waren und mit Erfolgen zurückkamen. Oder es wurde sich an Skigymnastik am Sonntag versucht. Da Frau Brammann damals gleichzeitig auch die Postbotin im Dorf war, kam es vor, dass der vergessene Turnbeutel mit der Post ans Haus geliefert wurde.

Erst vor 46 Jahren wurde die erste Frauengymnastik-Gruppe von Irma Brammann ins Leben gerufen. Daraus haben sich bis heute viele neue Gruppen entwickelt. Schon 2 Jahre später gab es die Damengymnastik von Frau Struckmeyer, die 1983 von Barbara Rodacker weiter geführt wurde. Bis heute hat sich diese Unterrichtsstunde mit den teilweise „Ursprungs“-Mitgliedern einen festen Platz im TuS Appen gesichert.

Ebenso haben sich aus dieser bewährten Unterrichtseinheit in den vergangenen Jahren immer wieder neue Trends entwickelt.

Die eingeführte „Jazztanzgruppe“ war damals eine große Neuheit. Die Aerobic-Welle kam und ging wieder. Unter anderem waren auch diese Gruppen einer der Grundsteine der heutigen „Fitness und Gesundheits- Abteilung“. Stets hat der TuS versucht, auf diese immer neuen Trends einzugehen. Anfangs noch in Appen – Etz in der Heideweg – Schule bei Klaviermusik.

Die 1982 von Uschi Winter ins Leben gerufene Rückengymnastik wurde zu Anfang noch belächelt, doch diese Stunde hat sich schnell zu einer wertvollen Ergänzung im Erwachse-

nensport etabliert. Seit mehreren Jahren hat der Verein sich, durch Fortbildungen der Übungsleiter in der Rückengymnastik, so wie in verschiedenen anderen Angeboten, die Auszeichnung „Pluspunkt Gesundheit“ auf die Fahne schreiben können.

Nachdem die heutige Turnhalle im Almtweg gebaut wurde, konnte die alte Halle in der Gärtnerstraße endlich abgerissen werden.

Ende der 70er wurde auch schon während einer Sitzung, die vom Vereinsvorsitzenden „Max Ginsberg“ (im Jahre 1977 bereits 26 Jahre im Amt!) in „Krögers Gasthof“ einberufen wurde, über mangelnden Platz im Hallensportbereich geklagt. Der damalige Abteilungsleiter „Erwin Pein“ forderte Ginsberg auf, für einen Anbau oder Bau einer zweiten Halle bei der Gemeinde einzutreten.

Im Februar 1979 wurde nach langer Pause das Kleinkinderturnen durch Frau Struckmeyer, die auch schon die „Gymnastikgruppe der Frauen“ leitete, ins Leben gerufen. 3 Jahre später hat Frau Kraiger-Müller das Kinderturnen und die Damengymnastik übernommen, inzwischen ist aus der Damengymnastikgruppe die Seniorengymnastik gewachsen. Diese findet heute immer noch von Frau Kraiger- Müller mit viel Freude und ihren treuen Seniorinnen am Donnerstag ihren Platz.

Seit Mitte der 90er gibt es beim TuS das psychomotorische Turnen für Kinder mit der Leitung von Claudia Köster. Der Bedarf für diese Gruppen ist seither ungebrochen, zeitweise muss mit Wartelisten gearbeitet werden.

Schon seit 1970 gibt es unsere Bärbel Pein mit dem Kinderturnen. Sie übernahm die Kinder schon, da war sie selbst noch in der Schule. So ist es all die Jahre auch geblieben. Die Kinder von Damals schicken nun ihre Kinder zum Turnen und Bärbel kennt sie alle!

Die Turnabteilung ist in den Jahren unter anderem durch den Einsatz unserer tollen immer noch aktiven und langjährigsten Übungs-

TURNEN

leiter, wie Frau Kraiger- Müller, Uschi Winter, Carmen Monshausen, Bärbel Pein und Claudia Köster, mit über 600 Mitgliedern zur größten Abteilung des TuS Appen geworden! Für diese Leistung gebührt ihnen und den an dieser Stelle nicht genannten Übungsleitern der größte Dank!

Sicher gibt es in diesem Beitrag einige Lücken. Vielleicht war in meinen Recherchen die Sicht des „Informanten“ eine Andere, da bitte ich doch um Nachsicht!

Aber vielleicht können die „Alten“ Appener durch diesen Beitrag so manche Erinnerung wieder aufleben lassen und wir Zugereisten haben einen kleinen Einblick in die Anfänge beim TuS Appen bekommen.

Vielleicht sehen wir uns demnächst in unserer Turnhalle, wir haben tolle Angebote! Erstmal Tschüß, mit sportlichen Grüßen

Birgit Bull



Sportlertreff **cheza** Treffpunkt für Sportler und NICHT-Sportler!

- Wir bieten täglich kleine Snacks.
Spezielle Events mit Vorankündigung.
- Wir empfehlen uns für Feierlichkeiten aller Art,
wie z.B. Geburtstage, Konfirmationen, etc.

Öffnungszeiten

Mo. Ruhetag (oder nach Vereinbarung)
Di. - Fr. 17.00 Uhr - open end
Sa. + So. je nach Spielbetrieb - ab spätestens
15.00 Uhr zur Bundesliga

Tel.: 0160-94865120
E-Mail.: alexvasel@gmx.de
Facebook: Sportlertreff cheza



TENNIS

Prisdorf, immer wieder Prisdorf!

Am 22. 8.15 wurde zum zwölften Mal in Folge das Tennisturnier um den Bürgermeisterpokal ausgetragen. Am Wettkampf nehmen die Tennisvereine Kummerfelder SV, TC Prisdorf und der TuS Appen teil. Ins Leben gerufen wurde der Wettstreit 2004 von Prisdorfs Bürgermeister Wilfried Hans, der den Wanderpokal stiftete, um die Gemeinschaft benachbarter Vereine zu pflegen.

Turnusmäßig fand das Turnier in diesem Jahr auf der Tennisanlage des TuS Appen statt. Die Tennisanlage wurde vorher von den fleißigen Helfern Uwe Belger, Henning Runge und Peter Bothstede auf „Vordermann“ gebracht.

Das besondere an diesem Turnier ist, dass keine Einzel, sondern nur Doppel gespielt werden. Beteiligt sind jeweils 8 Mitglieder der 3 Vereine, aufgeteilt nach Damen und Herren der Altersgruppen ab 30 und 50 Jahren. Gespielt werden „Langsätze“ über jeweils 45 Minuten. Am Ende werden Punkte und Spiele addiert und der siegreiche Verein ermittelt.

Das Appener Organisationsteam (Dorit Schröttke, Rita Dreistein, Bettina Martens, Gerhard Scheib, Peter Bothstede, Peter Lengwenus) hatte alles gut vorbereitet und den Turnierablauf sicher „im Griff“. Natürlich trugen auch das schöne Wetter, die gut gelaunten Zuschauer, die spannenden Spiele und nicht zuletzt das riesige Kuchenbuffet zu dem guten Gelingen bei (hierfür noch einmal einen herzlichen Dank an die Appener Tennisdamen für die leckeren selbstgebackenen Kuchen).

Die Appener Tennisspieler hatten sich fest vorgenommen das auf eigener Anlage ausgetragene Turnier zu gewinnen. Aber trotz des Heimvorteils der Appener und des großen Kampfgeistes der Kummerfelder Spieler gelang es nicht die Prisdorfer Siegesserie zu durchbrechen. Zum zehnten Mal gewann der TC Prisdorf mit 20 Punkten und 84:50 Spielen vor dem TuS Appen mit 14 Punkten und 73:56 Spielen den Pokal. Der Kummerfelder SV landete mit 2 Punkten und 44:91 Spielen auf Platz 3.

Der Mannschaftsführer des TC Prisdorf nahm unter dem Jubel der Zuschauer den Wanderpokal aus den Händen des Stifters Wilfried Hans entgegen. Auch die anwesenden Bürgermeisterin Frau Erika Koll aus Kummerfeld und Appens Bürgermeister H.J. Banaschak gratulierten den Siegern und versprachen auch im nächsten Jahr, dann in Prisdorf, wieder dabei zu sein.

Ein gemeinsames Abendessen, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein beendete einen schönen Sporttag.

Freuen wir uns auf das nächste Jahr. Dann steht erneut der Pokal bei den Prisdorfer Tennisfreunden zur Disposition.

Peter Lengwenus



Der amtierende Tennis-Vorstand Helle Götsche, Bettina Martens, Susan Wunsch

TENNIS

Jeder Pokal ein Treffer!



Hauptstr. 4 - 25482 Appen
Tel. 04101 / 207996

www.hr-pokale.de



**Vom 10. 10.
bis 12. 12. 2015
immer samstags
von 10.30 – 11.30 Uhr
in der Turnhalle Almtweg**

Für TuS-Appen Fitness-Mitglieder kostenlos

Für Nichtmitglieder € 5,00/ Stunde

Weitere Informationen und
Anmeldung unter:

TuS Appen Geschäftsstelle
Telefon 04101 – 29159



***Zumba
am Samstag
mit Alina***

TENNIS



Übergabe der neuen Hartplätze durch TuS-Vorsitzenden Max Ginsberg an Reimer Eck, Sept. 1979

Es begann am 17. November 1975

Im Herbst 1971 hat die Fußballabteilung mit freiwilligen Mitgliedern begonnen, das heutige Sportlerheim zu errichten. Aus dem TuS Archiv geht hervor, dass die freiwilligen Mitglieder der Abteilung die Realisierung des Gebäudes mit großen Anstrengungen und Mühen bis an die Leistungsgrenze im Juni 1973 vollenden konnten.

Im Dezember 1971 bin ich nach Appen gezogen und habe den Fortschritt der Bauarbeiten des Sportlerheims verfolgen können. Dabei fiel mir der freie Platz zwischen dem Gebäude und dem Almtweg auf. Im Herbst 1973 schrieb ich dem TuS Vorsitzenden Max Ginsberg einen Brief und machte den Vorschlag, dort Tennisplätze zu errichten. Anfang November 1975 stand eine kleine Notiz im Pinneberger Tageblatt, dass der TuS einlädt, um eine Tennisabteilung zu gründen. Am 17. November 1975 trafen sich 64 interessierte Bürger in Krögers Gasthof, um dem wegen des großen Andrangs völlig überraschten TuS Vorsitzenden Max Ginsberg ihre Bereitschaft zur Gründung der Abteilung zu geben. Auf die Frage, wie er sich die Organisation und die Abläufe vorstellt, lautete seine Aussage, er habe schon einen Abteilungsleiter. Er erinnerte sich wohl an mein Schreiben vor zwei



1. Damen-Mannschaft 1982

Jahren und nannte meinen Namen, und so kam, was vorhersehbar war, ich wurde zum 1. Abteilungsleiter der Tennisabteilung gewählt. Stellvertreter wurde Karl Teckentrup aus Unterglinde und Schriftführerin Monika Kolberg aus Appen.

Von den anwesenden Gründungsmitgliedern sind heute noch Jürgen Behn, Jürgen Böttger, Inge und Reimer Eck, Brigitte und Hermann Förster, Gilda und Adolf Schultz sowie Monika Twisselmann (Kolberg) in der Abteilung.

Als Spielstätte stand nur der Hartplatz, das heutige Kleinspielfeld zur Verfügung. Die Mitgliederzahl der Abteilung war auf 80 Personen begrenzt. Das führte zu viel Verdruss, denn die Nachfrage zum Tennisspielen war sehr groß. Die Warteliste nahm erstaunliche Zahlen an. Endlich im September 1979 konnten zwei weitere Hartplätze eröffnet werden. Die Schlüsselübergabe erfolgte durch Bürgermeister Brand in Anwesenheit der Damen und Herren Gemeindevertreter sowie zahlreichen Mitgliedern. Die Mitgliederzahl stieg auf 180, und die Warteliste wurde wieder aufgenommen. Mit den jetzt drei Plätzen konnten wir die Voraussetzung schaffen, um an den Medenspielen teilzunehmen. Schon 1982 spielte unsere 1. Herren-Mannschaft nach zwei Aufstiegen in der Kreisliga. Außerdem war eine 2. Herren- und eine Knaben-Mannschaft gemeldet. Die Da-

TENNIS

men-Mannschaft spielte ebenfalls in der Kreisliga. Auf Wunsch der Gemeinde und der Anlieger, die auch am Leben der Tennis-Abteilung teilhaben wollten, wurde von den Mitgliedern der Grünstreifen zwischen den Plätzen und den anliegenden Grundstücken gärtnerisch gestaltet. Außerdem wurde durch sehr viel Arbeit der Mitglieder eine tiefgelegte Sitzgruppe angelegt. Die Anlieger hatten einen Sinneswandel und beschwerten sich nun über die Lärmbelästigung. Daraufhin wurde von der Gemeinde die Errichtung einer Lärmschutzwalle angeordnet, über den ich sehr erobert war und mein Amt zur Verfügung stellte. Der stellvertretende Vorsitzende Peter Lengwenus führte die Abteilung kommissarisch bis zur Hauptversammlung. Im März 1983 wird Peter Lengwenus zum Abteilungsleiter Tennis gewählt. 2. Vorsitzender wird Hermann Förster, Sportwart ist Egon Kaland, Schriftführer Marion Martens, Jugendwart Georg Hölk. Da Peter Lengwenus schon früh erklärte, nicht länger als ein Jahr den Vorsitz der Abteilung zu übernehmen, wurde im Frühjahr 1984 Jochen Wittern zum ersten Vorsitzenden gewählt. Der übrige Vorstand blieb unverändert. In den TuS Themen 1984-88 schreibt Wittern begeistert über die Vielzahl von Medenmannschaften und durchgeführten Meisterschaften. Die höchstmögliche Meldeanzahl von 7 Mannschaften wurde erreicht.

In der Vorstandszeit von Jochen Wittern lief der Prozeß wegen Lärmbelästigung und der ge-





**DER NEUE 500X -
READY FOR ACTION.**

500X – DER NEUE CROSSOVER.

Inklusive Klimaanlage, Radio mit MP3, USB und AUX-IN, Multifunktionslenkrad u. v. m.



simply more

JETZT AB 15.990,- €*

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den 500X 1.6 E-torQ mit 82 kW (110 PS): innerorts 8,7; außerorts 5,0; kombiniert 6,4. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 147.

* UPE des Herstellers in Höhe von € 18.240,- für den Fiat 500X Pop 1.6 E-torQ mit 82 kW (110 PS) mit Plus-Paket abzgl. Fiat- und Händlerbonus in Höhe von € 2.250,- zzgl. Überführungskosten.

Privatkundenangebot, nur gültig bei Kauf eines nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugs Fiat 500X Pop bis 30.09.2015. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Nur bei teilnehmenden Fiat Händlern.

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

Autohaus
SCHULTE
Manfred GmbH

Pinneberger Ch. 11
25436 Moorrege
T: 04122 / 85 920

www.autohausschulte.de

TENNIS



Übergabe der Gesamt-Tennisanlage 1993 durch den TuS-Vorsitzenden Jürgen Behn mit Sportausschuss-Vorsitzendem Gerd Wulf, Georg Hölk und Kreistagsmitglied Uwe Damm

richtlich verfügte Beschluß der Spielzeiteinschränkung. Von der Gemeinde wurde das heutige Tennisgrundstück gekauft, und die Vorplanungen für die neue Tennisanlage wurden vom Gemeinderat am 10. 3. 1988 beschlossen. Da Jochen Wittern sich beruflich nach Rostock veränderte, konnte er den Vorsitz nicht weiter ausführen.

Die goldene Ära des Georg Hölk

Im April 1989 beginnt die neue Tenniszeit in Appen. Es werden gewählt: 1. Vorsitzender Georg Hölk, 2. Vorsitzender Hermann Förster, Sportwart Robert Wendel, Jugendwart Dorit Warnecke und Kai Fischer, Schriftführer Johanna Behlke. Der TuS schließt mit der Gemeinde einen Erbbauvertrag für die heutige Anlage ab, beauftragt ein Architektenbüro 4 neue Sandplätze und ein Clubhaus zu planen. Mit dem Bau der Plätze wird unverzüglich begonnen. Im April 1990 werden die Plätze von den Gemeindevertretern übergeben. Hierbei reißt eine Orkanboe die neu errichteten Zäune um, die wie Streichhölzer zusammenknickten. Da das geplante Tennishaus noch nicht realisiert war, wurde als Vereinsheim vorübergehend ein von Adolf Schultz geschenkter Bauwagen genutzt. Hier wurden viele Mannschaftssiege und Aufstiege gefei-

ert. Wie notwendig die neuen Tennisplätze waren, zeigen beeindruckende Zahlen von 1991 bis 1998. Die Abteilung hatte 320 Mitglieder, davon waren 100 Jugendliche. Für die Medenspiele wurden 6 Erwachsenenmannschaften und 4 Jugendmannschaften gemeldet. Um den Mitgliedern die nötigen Spielzeiten zu garantieren, wurde die Anlage um 2 weitere Plätze erweitert. Ab 1993 standen die Plätze der Abteilung zur Verfügung. Da Georg Hölk nach 22 erfolgreichen Jahren das Amt in jüngere Hände übergeben wollte, stand er im März 2011 nicht mehr zur Wahl. Zum Nachfolger wurde Michael Adam gewählt, der das Amt allerdings wegen Wohnungswechsels nur bis zum Frühjahr 2013 ausüben konnte. Die Ära des Georg Hölk war geprägt vom Aufbau und Ausbau der Sportstätte. Es war eine Zeit der sportlichen Erfolge im Medenbereich, mehr am Herzen lag allerdings Georg Hölk die Förderung des Breitensports. Es gab gut besuchte Meisterchaften in allen Tenniskategorien, Freundschafts- und Spaßturniere. Verschwiegen werden darf aber auch nicht die Geselligkeit, die ihren jährlichen Höhepunkt mit dem Tennisabschlußfest fand.

Die Stunde des Baumeisters Hermann Förster

Die Architekten des zu bauenden Clubhauses hatten einen festen Kostenrahmen einzuhalten. Diesen hatten sie um 100.000,- DM überschritten. Daraufhin kündigte der Hauptvorstand den bestehenden Vertrag und gewann auch den nachfolgenden Prozeß. Da Georg Hölk und sein Stellvertreter Hermann Förster unbedingt auf der Realisierung des Clubhauses bestanden, wurde mit dem Hauptvorstand eine Regelung getroffen, dass die Abteilung mit dem gegebenen Kostenrahmen die Planung und Realisierung des Hauses in Eigenregie durchführen konnten. In enger Absprache mit Georg Hölk engagierte sich Hermann Förster mit voller Energie für den Hausbau. So schrieb Georg Hölk in den TuS-Themen: "Als Sondierer, Organisator, Planer, Informant und An-

TENNIS

sprechpartner, kurz als Mädchen für alles, ist das Clubhaus wie es heute steht, Hermann Försters großartiges Werk.“ Das Haus wurde als Vollhausbaukörper errichtet. Die Vor- und Ausbauarbeiten wurden von den Mitgliedern der Tennisabteilung selbst ausgeführt.

Jetzt herrscht Damen-Power

Nach einer relativ kurzen Zeit für die Jahre 2011 / 2012 war Michael Adam mit dem Vorstand Gerhard Scheib, Robert Wendel, Peter Lengwenus, Dorit Schröttke, Karin Belger und Susan Wunsch für die Abteilung zuständig. Da Michael Adam sich standortmäßig veränderte, konnte er nicht mehr kandidieren.

Bei der Wahl 2013 kamen die Damen an die Macht. Erste Vorsitzende wurde Bettina Martens, Sportwart Helle Götsche, Jugendwart Susan Wunsch. Männliche Unterstützung erhielten sie vom stellvertretenden Vorsitzenden Gerhard Scheib.

Wie die meisten Tennisvereine und Abteilungen leidet auch unsere Abteilung unter einem leichten Schwund der Mitglieder. So sind z.Zt. ca. 200 Sportler in der Abteilung. Davon sind 60 jugendlich. Die vornehmste Aufgabe des Vorstandes wird es sein, den Schwund zu stoppen und verstärkt in die Gewinnung neuer Mitglieder zu investieren. Um die Mitglieder in der Abteilung zu halten werden vom Vorstand zahlreiche Aktivitäten angeboten. So werden zwei Damen-Mannschaften, fünf Herrenmannschaften sowie eine Mädchen/Jungen-Mannschaft und zwei Hobby-Teams für die Wettkämpfe gemeldet. Alle Mannschaften freuen sich auch über neue Mitglieder, die den sportlichen Anforderungen genügen.

Im 40. Jahr des Bestehens plant der Vorstand Jubiläums-Meisterschaften mit hoffentlich großem Zuschauerzuspruch. Für die Geselligkeit ist eine Partie im Vereinshaus geplant. Das sportliche Aushängeschild ist die Herren-Mannschaft 65, die in diesem Jahr ungeschlagen mit 13 : 1 Punkten und 33: 9 Matchpunkten Meister in der Kreisliga wurde und somit in die Verbandsliga aufgestiegen ist. Ein schönes Geschenk zum Jubiläum. In

dem Team wirkten mit: Kai Fischer, Christian Heger, Peter Hochschildt, Georg Hölk, Peter Lengwenus und Wolfgang Westphal. Zu erwähnen ist, dass drei Mitglieder des Teams sich schon seit Jahren ehrenamtlich betätigen oder betätigten. Aber auch die Jedermänner und Frauen sind willkommen. Jeden Sonntagvormittag werden Tennisspiele auch für Nichtmitglieder bei freiem Eintritt von dem Ehepaar Gutsche/Pollusch und Andreas Ziem organisiert. Besonders am Herzen liegt dem Vorstand die Förderung der Jugendlichen. Hier plant die Jugendwartin Susan Wunsch eine Kooperation mit der hiesigen Grundschule. Sie organisiert das Sommer- und Wintertraining mit professionellen Trainern und plant in den Sommerferien ein Jugend-Tenniscamp.

Bei uns in Norddeutschland haben wir mit Angélique Kerber, Sabine Lisicki, Mona Bartels, Julia Görges und Carina Witthöft fünf Damen der Weltklasse. Dies sollte doch Ansporn für unsere Jugend sein, auch das Tennisracket zu schwingen. Mit verstärkten Anstrengungen und möglichst niedrigen Einstiegshürden sollte dies möglich sein.

Persönlich wünsche ich dem Abteilungsvorstand für die nächsten 40 Jahre eine glückliche Hand bei den zu treffenden Entscheidungen, damit eine der zweifelsfrei schönsten Tennisanlage im Kreis mit Leben im Breiten- und Leistungssport erfüllt wird.

Reimer Eck



Jugend-Meister 1982

JUDO

Once Upon A Time...

... in unserer Judoabteilung. Für diese Jubiläumsausgabe der TUS-Themen stehen diesmal keine gewöhnlichen „Quartalsberichte“ zu unseren jüngsten Judo-Aktivitäten auf der Agenda. Nein, heute setzen wir einfach die siebzehnjährige Geschichte über das kurze oder lange Judoleben in Appen (je nach dem, wie man's sieht!) auf Null zurück. Doch so einfach ist es leider nicht. Rasch werfen sich Fragen auf, sehr viele Fragen: Mensch, wie war das noch damals? Also die Gründung der neuen Judoabteilung im TuS? Die teils holprigen Anfänge wegen des fehlenden Equipments, die schnelle Anfängerausbildung in Form von zeitnah aufeinander stattfindenden Gürtelprüfungen? Dann die erste gemeinsame Wochenendausfahrt nach Neukirchen, der erste Cheftrainerwechsel? Da hilft nur eines: die verbliebenen vier Gründungsmitglieder um Renate, Kristin und Cathrin Pirsig sowie Sören Schubert müssen sich zusammensetzen, die Nasen ins vorhandene Archivmaterial stecken. Daten für alles Mögliche recherchieren, Abläufe rekonstruieren und Gründe für sonst was finden. Und ja, man schwelgt auch in Erinnerungen. Das Langzeitgehirn läuft förmlich zu Hochtouren auf, Impulse in Bild und Schrift wecken verloren geglaubte neurologische Verknüpfungen, so dass man unweigerlich abschweift und

kommentiert: „Ach du Schreck, wie seh' ich denn aus! Wer um Himmels Willen ist das da auf dem Foto? Und die haben tatsächlich alle mal Judo gemacht!“

Judo in Appen – na wie wär's?

„Judo – jetzt neu in Appen. Wir suchen dich! Bist du mindestens 6 Jahre alt? Hast du Lust und Zeit, diese japanische Kampfsportart kennenzulernen? Dann schau doch am kommenden Montagmittag mal in der Sporthalle vorbei. Wir freuen uns auf dich!“ – So oder ähnlich lautete wohl der Appell Anfang Februar 1997 an die jungen Appenerinnen und Appener, der sich vor allem über die lokale Mundpropaganda der hervorragend vernetzten Eltern (damals übrigens noch von Angesicht zu Angesicht und nicht mit so 'nem digitalen Stromfresser!), schnell und wirksam im Ort verbreitete und sofort zwei altersgerechte Trainingsgruppen sowie eine auf Jahre angelegte Warteliste entstehen ließ. Es war der 17. Februar, quasi der allererste Judo-Montag, und die erste Zusammenkunft auf der „Matte“ stand an, wobei es sich um die noch heute existierenden blauen und für Judo viel zu weichen Gymnastikmatten handelte. Die neuen brav im Sportzeug erschienenen Judoka wurden von ihrem Cheftrainer Kai Schlüter mit Fragen



Gruppe I – nach bestandener Gürtelprüfung mit ihren Trainern und Prüferin Ute Nolden

JUDO

durchlöchert. In der zweiten Gruppe bei den „Großen“ sollte jeder eine Erklärung abgeben, warum er oder sie mit Judo beginnen wolle. Die Schüchternheit, vor einer Person im Judoanzug und dazu noch mit Braungurt „verschnürten“ Judojacke auszusagen, verschlug vielen die Sprache. Ja, der beste Freund und alle anderen Freunde übrigens auch wollten von nun an Judo machen. Deswegen sei man selbst auch dabei! Etwas über Selbstverteidigung zu wissen und, noch besser, sie sogar anwenden zu können, war bei vielen ein weiterer Grund für die Anmeldung. Was Judo eigentlich wirklich ist und, dass die Sportart mit praktischer Selbstverteidigung nicht sonderlich viel gemein hat, wusste damals so gut wie niemand – woher auch! Für Kai Schlüter und seinen Co-Trainer Ulrich Voß begann jedenfalls die zunächst unorthodoxe Trainingsarbeit. Nach und nach kleideten sich die Judoka mit schneeweißen Anzügen ein und im Oktober 1997 traf eine Lieferung von 100 nagelneuen Judomatten ein, nachdem Jürgen Behn, damaliger 1.Vorsitzender des TuS, die Finanzierung zugesichert hatte. Denn zwei Monate zuvor, am 25. August, wurde bei der offiziellen Gründungssitzung der Sparte die Geburt de facto eingeleitet. Wie bei Neugeborenen üblich, bedurfte es augenblicklich der Erledigung zahlreicher Aufgaben. Zügig abgeklärt werden musste der Verbandsbeitritt zum Hamburger Judoverband, die Beschaf-

fung und Ausstellung von Judopässen sowie ferner die ordnungsgemäße Durchführung von Veranstaltungen (u. a. Judo-Safari & Gürtelprüfungen). Einen Monat später, am 18. September, fasste der Hamburger Judoverband den Beschluss zur vorläufigen Aufnahme des TuS Appen als ordentliches Mitglied in den HJV. So weit, so gut.

Die ersten Prüfungen und Wettkämpfe

Nachdem die materiellen und offiziellen Rahmenbedingungen für ein effektives Judotraining endlich erfüllt waren, intensivierte das Trainergespann seine Arbeit mit den Judoka. Fortan richteten Kai Schlüter und der neue Abteilungsvorstand um Renate Pirsig und Raymond Vogt das Augenmerk auf die erstmalig anstehenden Weiß-Gelb-Gürtelprüfungen. Dem kritischen Blick von Prüfer Matthias Nolden musste im November 1997 die zweite Gruppe standhalten, im Februar 1998 konnten die Jüngeren von Ute Nolden geprüft werden. Sage und schreibe 57 Prüflinge legten damals ihre erste Gürtelprüfung erfolgreich ab. Damit trat die junge Judoabteilung bereits im ersten Jahr ihres Bestehens in die Welt der Wettkämpfe ein, wovon acht Judoka sogleich beim ersten Turnier im Frühjahr 1998 in Buxtehude Gebrauch machten. Und siehe da, die

ELEKTRO SCHULTZ

Hasenkamp 21, 25482 Appen

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Tel.: 0 41 01 / 51 20 14 • Fax: 20 44 82

JUDO

ersten Medaillen für zwei 3.Plätze gingen an Jacqueline Möller und Michaela Vogt. Im weiteren Jahresverlauf erkämpfte sich Svenja Drews einen bemerkenswerten 3.Platz bei den Hamburger Meisterschaften.

Freizeitaktivitäten sind uns wichtig

Schon im ersten Jahr nach Gründung präsentierte sich die Judoabteilung als eine aktive Gemeinschaft, was die zahlreichen Veranstaltungen abseits der Judomatte anbelangte. Neben einer gemütlichen Weihnachtsfeier im Sportlerheim zum Jahresabschluss, die anfangs tatsächlich in der Adventszeit stattfand, wurde der Herbst 1998 mit der zweiten Judosafari eingeläutet. Der berühmte Apfel ohne Stiel, in einem mit Wasser befüllten Pferdeeimer, spielte bei den Judoka scheinbar immer eine bedeutsame Rolle – bis heute hat sich daran nichts geändert. Einige Monate zuvor war die Judo-Wochenendausfahrt geboren

worden, als im Frühsommer die Appener Judoka gemeinsam mit den Judoka des VfL Pinneberg ein Zeltlager im Grünen in Beschlag nahmen. Einschließlich Judomatten fuhren die befreundeten Vereine für viele weitere Jahre an den Neukirchener See in der Nähe von Bad Malente-Gremsmühlen. Dabei offenbarte sich jedes Mal, wie groß die Hilfsbereitschaft untereinander war, wie selbstverständlich man über alle Altersgruppen hinweg miteinander spielte, wie wunderbar die Judogemeinschaft harmonisierte und diese Wochenenden allen Erlebnisse bescherte, an welche sich die Älteren heute sehr gern erinnern. Heute sind es zwar andere Kinder, aber das Phänomen ist geblieben.

Das Trainerkarussell dreht sich

Nach bestandener Abiturprüfung von Cheftrainer Kai Schlüter im Jahr 1998 und seinem Wunsch nach Aufnahme eines Informatikstudiums in München kristallisierte sich alsbald heraus, dass personelle Veränderungen unumgänglich schienen. Auch Ulrich Voß stand nicht weiter zur Verfügung und aus einem eigenen Pool für Trainer konnten wir bis dato natürlich nicht schöpfen. Stand also die Existenz der Judoabteilung schon nach einem Jahr wieder vor dem Aus? Als die Verantwortlichen der Pinneberger Judoabteilung von der Notlage Wind bekamen, erklärte sich der dort tätige Trainer Olaf Bähr postwendend bereit, Zusatzschichten in Appen zu leisten. Unterstützung erhielt er von den neuen Co-Trainern Julia Ullrich und Patrick Maßow, die allesamt nach Gründung einer Jüngstengruppe nunmehr die Ausbildung in drei Trainingsgruppen bewerkstelligten. Zu späteren Zeitpunkten kam es jedoch in allen Gruppen immer wieder zu teils spektakulären Trainer- und Co-Trainerwechseln, was einer notwendigen Kontinuität im Judosport entgegen stand.

Entwicklungen in der Judoland-schaft

Und heute? Was hat die Judoabteilung nach fast 18 Jahren Vereinsgeschichte vorzuweisen? Da sind zunächst die schier unzähligen

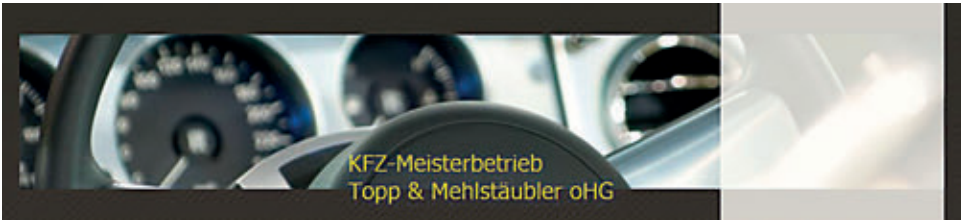


Die ersten Appener Wettkampfteilnehmer (u.a. Jacqueline Möller, Michaela Vogt, Christian Pirsig, Stefan Schultz & Max Adam) mit Urkunden und Medaillen

JUDO



*Von links: Der neue Cheftrainer Olaf Bähr
mit seinen Co-Trainern Julia Ullrich und
Patrick Maßow*



- Reparaturen sämtlicher Fabrikate
- Inspektionsservice/ Klimawartung
- Unfall- und Karosserie Instandsetzung – TÜV & AU
 - Abschleppdienst – Gebrauchtteile Verkauf
 - Gebrauchtwagen Verkauf

Topp & Mehlstäubler oHG

Moorweg 7 – 25482 Appen – Tel. 04101/26687 – Fax 04101/ 206946
topp.mehlstaebler@t-online.de – www.topp-mehlstaebler.de

ANGEBOTSÜBERSICHT

Fußball

Abteilungsleiter:	Sascha Helfenstein		Tel. 01 79/5 09 97 96
Stv. Jugendwart:	Karsten Kieldyk		Tel. 01 51/46 45 07 64
<i>Erwachsene:</i>			<i>Trainer/Übungsleiter</i>
1. Herren	Di./Do.	ab 19.30	SP Sascha Helfenstein
2. Herren	Di./Do.	ab 19.30	SP Mario Wunderlich
1. Frauen	Di./Do.	ab 19.30	SP Sascha Liebenow
2. Frauen	Di./Do.	ab 19.30	SP Lasse Kaland
1. Alte Herren	Mi.	ab 19.30	SP Christian Koopmann
1. Senioren	Mi.	ab 19.30	SP Rolf Behrmann
<i>Kinder / Jugendliche:</i>			
1. C-Jun. 2001	Mi.	18.00 – 19.45	SP Gerd Grabau
	Fr.	16.00 – 18.00	SP
2. C-Jun. 2002	Mo.	18.30 – 20.00	SP Ronny Oderich
	Mi.	18.30 – 19.30	SP
	Fr.	18.00 – 19.30	SP
3. C-Jun. 2002	Di.	17.30 – 19.00	SP M. Beneke
	Do.	18.00 – 19.30	SP
1. D-Jun. 2003	Mo.	16.30 – 18.00	SP Otto Martens
	Mi.	17.00 – 18.30	SP
2. D-Jun. 2004/2005	Di./Do.	18.00 – 19.30	SP Marc Schawaller/
	Mi.	16.30 – 18.00	SP Clas Oliver Maruhn
1. E-Jun. 2006	Mo./Do.	16.45 – 18.00	SP Bendix Behn
1. F-Jun. 2007	Mo./Mi.	17.00 – 18.15	SP Thies Klingenberg
2. F-Jun. 2008	Mi./Fr.	16.30 – 18.00	SP Heiko Müller
1. G-Jun. 2009	Mi.	17.00 – 18.00	SP Branimir Perkovic
Spielgruppe 2010	Mi.	17.00 – 18.00	SP Peter Thon

Tennis

Abteilungsleiterin:	Bettina Martens	Tel. 041 01/206653
Jugendwartin:	Susann Wunsch	Tel. 041 01/51 47 18

Trainingszeiten nach Absprache

Handball

Abteilungsleiter:	Mario Schneider				Tel. 0 4101/83 72 91	
Jugendwartin:	Sandra Nahnsen/Marion Klenz				Tel. 0 4101/8561007/37 52 58	
Herren	Di.	20.00 – 22.00	S	Mario Schneider		
Mini-Minis (3–6 Jahre)	Di.	17.15 – 18.00	S	Mario Schneider		
Minis (Jg. 2005 u. jünger)	Do.	16.00 – 17.00	S	V. Hebisch/F. Hohenbild		
1. D-Jugend ml. (Jg. 03/04)	Do.	17.00 – 18.30	S	M. Schneider/D. Puttmann		

Judo

Abteilungsleiterin:	Kristin Pirsig	Tel. 041 01/659 22
Kinder ab 6 Jahre	Mo.	16.00 – 17.15
Kinder ab 10 Jahre	Mo.	17.15 – 18.30
Jugendliche/Erwachsene	Mo.	18.30 – 20.00
Kinder und Jugendliche	Fr.	18.00 – 19.30
Jugendliche/Erwachsene	Fr.	19.30 – 21.30

Turnen/Fitness

Abteilungsleiterin:
Jugendwartin:

Birgit Bull
Birgit Engelbrecht

Tel. 04101/77 10 60

Erwachsene:

				<i>Trainer/Übungsleiter</i>
Gymnastik 50+	Mo.	09.00 – 10.00	T	Carmen Monshausen
Pilates	Mo.	10.15 – 11.45	T	Carmen Monshausen
Rückengymnastik I	Mo.	18.00 – 19.00	T	Birgit Bull
Rückengymnastik II	Mo.	19.00 – 20.00	T	Birgit Bull
Bauch-Beine-Po	Mo.	20.00 – 21.00	T	Inka Frischkorn
Laufftreff	Mo.	20.00 – 21.30	T	Martin Schmidt
Muskelaufbau für Männer	Mo.	21.00 – 22.00	T	Arvid Eislage
Bodyforming	Mi.	09.00 – 10.00	T	Carmen Monshausen
Wirbelsäulengymnastik	Mi.	10.00 – 11.00	T	Carmen Monshausen
Rücken SM System	Mi.	18.00 – 19.00	T	Birgit Engelbrecht
Rücken-Fit	Mi.	19.00 – 20.00	T	Bianca Fluhr
Pilates	Mi.	19.00 – 20.30	K	Birgit Bull
Fatburner	Mi.	20.00 – 21.00	T	Martin Schmidt
Seniorengymnastik	Do.	10.30 – 11.30	T	Karin Kraiger-Müller
Yoga	Do.	17.30 – 19.00	K	Carmen Monshausen
Fitness-Mix	Do.	19.00 – 20.00	T	Birgit Bull
Fitness-Mix Easy	Do.	20.00 – 21.00	T	Birgit Bull
Rücken SM System	Fr.	09.30 – 10.30	T	Carmen Monshausen
Nordic-Walking-Kurs	Fr.	08.30 – 09.30	T	Carmen Monshausen
Zumba	Sa.	10.30 – 11.30	T	Alina Brüggmann
Power-Workout	So.	17.45 – 19.15	T	Martin Schmidt

Kinder:

Airtrack	Mo.	16.30 – 18.00	S	Birgit Engelbrecht
Allgemeines Kinderturnen	Di.	15.00 – 17.30	S	Bärbel Pein
Gerätturnen	Di.	15.00 – 17.00	T	Tanja Bloens
Psychomotorisches Turnen	Mi.	13.30 – 15.30	S	Claudia Köster
Kleinkinderturnen 2–5 Jahre	Mi. Winter	15.30 – 17.00	T	Kristina Eybe
	Mi. Sommer	16.00 – 17.30		
Mutter-Kind-Turnen	Do.	09.00 – 10.30	T	Andrea Knauf
Psychomotorisches Turnen	Do.	13.30 – 15.30	S	Claudia Köster
Psychomotorisches Turnen	Do.	13.30 – 14.30	S	Claudia Köster
BEWAH (Psychomotorik)	Fr.	13.00 – 14.00	S	Claudia Heinrich
BEWAH (Psychomotorik)	Fr.	14.00 – 15.00	S	Claudia Heinrich
Ballett	Fr.	14.15 – 16.30	T	Jan-Michael Vehstedt
Sportabzeichen (nur Sommer)	Fr.	17.00 – 18.30	SP	Birgit Engelbrecht

Badminton

Abteilungsleiter:
Jugendwart:

Gerhard Storch **Tel. 017 4 / 9 44 41 72**
Fabian Winkelmann **Tel. 017 4 / 9 65 16 65**

Jugendliche	Do.	18.30 – 20.00	S
Erwachsene	Mo. Mi. Fr.	20.00 – 22.00	S

Tischtennis

Abteilungsleiter:
Jugendwartin:

Wolfgang Micket **Tel. 04101 / 7 37 52**
Kathleen Kahlke **Tel. 04101/8354198**

Erwachsene	Di./Fr.	ab 19.30	T	
Kinder/Jugendliche	Di./Fr.	18.00-19.30	T	Kahlke/ Tischendorf/Stache

T = Turnhalle S = Sporthalle K = Kindergarten SP = Sportplatz

JUDO

Kinder und Jugendlichen, die über kurz oder lang mit Judo begonnen hatten und uns letztlich doch verließen. Ausschlaggebende Gründe waren und sind wiederkehrend der Wechsel auf eine weiterführende Schule (erhöhter Schulstress und Nachmittagsunterricht) oder die anderen im TuS angebotenen attraktiven Sportarten. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Appener Judoka die Judoausbildung nach vielen Jahren mit dem ersten Meistergrad abschließt und damit den Schwarzen Gürtel tragen dürfte, sank im Laufe der 2000er-Jahre also weiter. Nur einem Gründungsmitglied wurde diese Ehre schließlich zuteil: der heutigen Dan-Trägerin und Trainerin Cathrin Pirsig. Auch Kristin Pirsig widmet sich seit vielen Jahren der Trainingsarbeit im Nachwuchsbereich. Die offizielle Berechtigung erwarben beide kürzlich im Rahmen eines Trainer-C-Lehrgangs. Wer hätte des Weiteren damals bei den jeweils ersten Gürtelprüfungen nur im Entferntesten erahnen können, dass die damaligen Prüfer Ute und Matthias Nolden einmal selbst die TuS-Mitgliedschaft anstreben und die Abteilung mit eigener Trainingsarbeit und entsprechendem Erfahrungsschatz bereichern würden?

Dass sich im Übrigen auf diesem Wege die unumgängliche Erwachsenengruppe formierte und als fester Bestandteil etablierte? Am Zeithorizont zeichnete sich vielmehr die Umsetzung eines eigenen Wettkampfturniers in Appen ab. Der Name dieses jungen Kindes: Rell-App-Cup. Das gemeinsam mit dem Rellinger TV initiierte Turnierkonzept für noch unerfahrene Kinder aus dem Altersbereich der U12 und U15 wird von Jahr zu Jahr zunehmend populärer, was die jüngsten Teilnehmerzahlen eindrucksvoll belegen. Aufgrund der hervorragenden Rahmenbedingungen in der Distelkampfhalle für die Ausrichtung von Turnieren finden bei uns pro Saison mehrere Kampftage der Hamburg-Liga statt. Hierfür entsendet die Judoabteilung für die RTV-Kampfgemeinschaft mittlerweile ein halbes Dutzend engagierter und imponierender Wettkämpfer aus eigener „Zucht“, die nun weiß Gott nicht als Kanonenfutter Verwendung finden oder bloße Strohfeuer erzeugen. Darunter befindet sich sogar eine Judoka, die bereits bei den Deutschen Meisterschaften mitmischte. Geblieben sind die jährlich stattfindenden Wochenendausfahrten, die seit einigen Jahren vereinsintern und ohne Judomatten mal nach



Alle Teilnehmer der diesjährigen Wochenendausfahrt zum Brahmsee

JUDO

Hejsager, dann wieder nach Neukirchen und, wie dieses Jahr im Juni erneut geschehen, auch zum Brahmsee führten. 29 Teilnehmer ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen, was diesmal einer überdurchschnittlich hohen Teilnehmerzahl entsprach. Diesem Vorhaben kommen die langjährigen Erfahrungen der „alten Hasen“ zu Gute, welche sich in einem grundsätzlich bewährten grob gefassten Programmablauf widerspiegeln: Nach der Ankunft am späten Freitagnachmittag erfolgen zuerst die Zelt- bzw. Hausbelegungen, dann die gemeinsame Geländeerkundung und das Abendessen. Stockbrot und Lagerfeuerromantik sowie eine Gute-Nacht-Geschichte lassen den Freitagabend gemütlich ausklingen. Während der Samstag ganz im Zeichen sportlicher Aktivitäten zu Lande und zu Wasser steht, ermöglicht der Sonntagvormittag den Kindern eine ausgiebige individuelle Benutzung der Freizeitangebote der Anlage, bevor es schließlich ans Kofferpacken geht und der Heimweg angetreten wird. Obwohl einzelne Highlights für Allein-

gesessene augenscheinlich Wiederholungscharakter haben, war Langeweile nie ein Thema. Auch nicht in diesem Jahr am von sämtlichen Stechmücken eingenommenen Brahmsee. Abschließend darf man gespannt sein, wohin es uns wohl im 18. Jahr nach Gründung der Judoabteilung verschlagen wird. Und viel weiter gefasst: wie mag wohl die Lage zum 25jährigen Abteilungsjubiläum aussehen?

Sören Schubert



... für ein schöneres Zuhause

Ihr Makler vor Ort.

(G. Heitmann)

Immobilienmakler (IHK)

NACHRUF GÜNTHER FELLBAUM



Am 22. Juni diesen Jahres verstarb unser Sportfreund

Günther Fellbaum

im Alter von 77 Jahren nach einer längeren Krankheitszeit. Viele Sportler in Appen sowie im Umland kannten unseren Günther, war er doch jemand, der den Fußballsport liebte und somit auf dem Sportgelände des TuS viele Spiele unserer Mannschaften mit Interesse verfolgte. Günther gehörte zu der Generation, die noch Flucht und Vertreibung erfahren hat. So musste die Familie die Heimat in Pommern verlassen und in Richtung Westen flüchten. So kam die Familie nach Appen, seinerzeit ein beschauliches Bauerndorf, welches durch den Zustrom von Flüchtlingen

aus den deutschen Ostgebieten und der vielen Kriegsgefangenen aus allen Nähten platzte. Überall in Appen entstanden Barackensiedlungen, vor allem in der Kaserne, die unter englischer Besatzung stand. In einer dieser Baracken wohnte nun die Familie Fellbaum. Die Schulpflicht hatte wieder eingesetzt und die Kinder aus der Kasernensiedlung besuchten die Volksschule in Appen. So musste auch Günther den Fußmarsch nach Appen antreten. Zwischenzeitlich – Ende April 1947 – wurde in Appen ein Sportverein gegründet und der Verein suchte für seine Fußballmannschaften Jungen allen Alters. Hier war nun auch Günther angesprochen; von seinen Eltern bekam er die Erlaubnis in den Sportverein einzutreten. Es war in 1949 als Günther erstmals im Trikot des TuS Appen mit seinen Freunden den Fußball trat. Ja, und Fußball spielte er dann aktiv im TuS Appen in den Jugend- und Herrenmannschaften bis Mitte seines sechzigsten Lebensjahres. Aktiv war er auch in der Jugendabteilung des TuS und brachte vielen Jungen im Training den Fußballsport näher. In unserer Mannschaft, der Super-Senioren hütete er das Tor und war uns ein sicherer Rückhalt. Nicht nur im Sport hat unser Günther nachhaltig gewirkt. Es gab auch den Menschen Günther Fellbaum, der nach dem Ende der Schulzeit eine Schlosserlehre bei der Firma Hitzig in Pinneberg erfolgreich absolvierte. Einige Jahre später wechselte er zur Firma Feldmühle in Uetersen und hielt dieser Firma die Treue bis zu seiner Rente. Verheiratet war Günther mit seiner Annemarie und mit ihr zusammen hatte er sich ein Nest (Reihenhaus) in der Lindenstraße von Appen gebaut. Günther zeichnete sich aus durch eine hohe Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft. Wer ihn zum Freund hatte, konnte mit ihm „Pferde stehen“ !

Lieber Günther,
du wirst uns stets in positiver Erinnerung bleiben.

Klaus Kohse

NACHRUF ROBERT WEDEL



Robert bei der Siegerehrung des Bürgermeisterpokals 2006

Am 20. Mai 2015 verstarb unser Sportwart

Robert Wendel

im Alter von 76 Jahren.

Robert war seit 1985 ununterbrochen als Sportwart im Vorstand der Tennisabteilung des TUS Appen engagiert.

Wir erinnern uns gern und voller Anerkennung

und Dankbarkeit u. a. besonders an seine

- Mitwirkung bei der Planung und dem Bau der Tennisplätze und des Clubhauses
- Organisation und Ausrichtung unzähliger Turniere und Vereinsmeisterschaften
- jährlichen Mannschaftsmeldungen mit den vorbereitenden Treffen
- Leitung vieler Arbeitsdienste besonders beim Platzauf- und abbau
- und vor allem an die vielen fröhlichen gemeinsamen Stunden auf der Tennisanlage.

Robert hat sich auch dann noch vorbildlich ehrenamtlich für die Tennisabteilung eingesetzt, als er wegen seiner Schulter nicht mehr selber spielen konnte.

Mit seiner herzlichen, fröhlichen und zugewandten Art hat er das Zusammenleben in der Tennisgemeinschaft über 30 Jahre geprägt. Wir haben Robert viel zu verdanken und werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ulla, seiner Tochter Katja und seiner Enkelin Jana.

I. Kant:

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern.

Tot ist, wer vergessen wird.“

 **INTERSPORT®**

*Just for
winners*



- Leistung.
- Teamgeist.
- Im Verbund
über 3 600
Sportfach-
händler
weltweit.
- Top-Auswahl.
- Kompetente
Beratung.
- Faire Preise.
- Sie sollten
uns testen!

 **INTERSPORT®**

KUNSTMANN

Dingstätte 36-40 · 25421 Pinneberg · Tel. 0 41 01/2 28 00



TuS Appen von 1947 e.V.

Altmweg 23, 25482 Appen

Telefon: 04101-29159

AUFNAHMEANTRAG

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ ☐ weiblich ☐ männlich

Straße: _____ Wohnort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Eintritt zum _____

Folgenden Abteilungen möchte ich beitreten: _____

Beitragsart: ☐ Einzelbeitrag Erwachsener ☐ Einzelbeitrag Kind ☐ Familienbeitrag
☐ Schüler ab 18 Jahre, Auszubildende, Studenten, Bundesfreiwilligendienst
(nur mit entsprechender Bescheinigung)
☐ Fördermitglied (passiv)

Aus meiner Familie ist bereits Mitglied im TuS Appen _____
Hiermit akzeptiere ich die Vereinssatzung,
sowie die Veröffentlichung von Bildern im Rahmen von TuS Aktivitäten.

Ort, Datum

Unterschrift



TuS Appen von 1947 e.V.

Altmweg 23, 25482 Appen

Telefon: 04101-29159

Gläubiger Identifikationsnummer: DB87ZZ00000257102

Mandatsreferenz: Name: _____ und ihre Mitgliedsnummer

SEPA-LASTSCHRIFT-MANDAT

Hiermit ermächtige ich den TuS Appen v. 1947 e.V.
die Aufnahmegebühr sowie den Vereinsbeitrag für

☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich ☐ einmalige Kursgebühr
von meinem nachstehenden Konto einzuziehen.

Kontoinhaber: _____

Geldinstitut: _____

IBAN: DE _ _ / _ _ _ _ _ _ _ _ / _ _ _ _ _ _ _ _

BIC: _ _ _ _ _ _ _ _

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum

Unterschrift

BADMINTON

100

100. Ausgabe TuS-Themen – dem braucht man nichts mehr hinzuzufügen! Einfach nur: Bitte weiter so und den „Machern“ der TuS-Themen immer viele Ideen für spannende Berichte und ein glückliches Händchen für die nächsten 100 Ausgaben.

Bedanken möchte ich mich bei dieser Gelegenheit bei allen aus der Abteilung, die durch

Berichteschreiben, Fotos, Layout usw. die TuS-Themen für Badminton mit Leben erfüllt haben.

Zu guter Letzt ein paar ältere Bilder aus der Abteilungshistory zum Schauen und vielleicht auch Schmunzeln.

Gerhard Storch



Elektro-Fachgeschäft

Walter Kryza

Hauptstraße 55 · 25482 Appen

Telefon 0 41 01/2 47 25

Fax 0 41 01/51 28 62

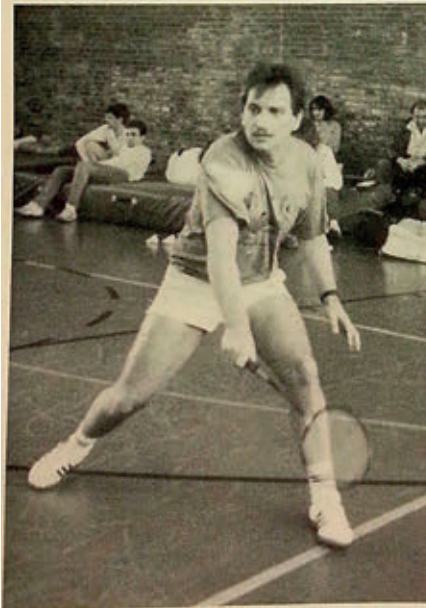
BADMINTON



Gerhard Storch



Karin Koschig



Jochen Koschig



Claus Vorbeck

Unten rechts: Gründer der Badminton-Abteilung und der TuS Themen, Wolfgang Dethlefs, ehemaliger Schulleiter der Grundschule Appen

TISCHTENNIS

In der Saison 1981/82 war u. a. auch Tischtennis eine sehr beliebte Sportart. Unter der Leitung des damaligen Abteilungsleiters Axel Seidenthal kämpfte der TuS mit 6 Mannschaften im Punktspielbetrieb. Die „Appener“ Spieler waren für sehr guten Tischtennissport weit über den Kreis Pinneberg bekannt.

Die **1. Herren**, in der Aufstellung
Bernd Lepinat,
Axel Seidenthal,
Jochen Veldmann,
Henning Brandt,
Edlef Hencke und
Hartmut Trampnau
spielten in der Bezirksliga.

Die **Damen**, in der Aufstellung
Margit Scharbathke,
Karin Koopmann,
Annegret Bebernitz,
Marlies Garden und
Renate und Stephanie Schallock
spielten in der Kreisliga.

Bei den **Jugend**-Mannschaften spielten u. a.
Dieter Bremer,
Peter Krohn,
Lars Schlieuwe,
Tobias Wilms,
Steve Kwee,
Jens Zietlow
Heiko Hansen.



*Sabine Otto, Monika Trampnau, Jutta Koopmann,
Axel Seidenthal und Hartmut Trampnau*

Bei den Bezirksmeisterschaften der Senioren konnten Bernd Lepinat, Axel Seidenthal, Hans Bebernitz und Manfred Krüger immer sehr große Erfolge erzielen.

Diese drei Herren sind die „Macher“ der Abteilung. Sie waren Abteilungsleiter, Jugendwarte, Trainer, Mannschaftsführer, Kumpels, Freunde und verrückt nach Tischtennis. Tischtennis stand immer an erster Stelle. Durch ein Überangebot an Freizeitmöglichkeiten hat sich die Gesellschaft verändert. Leider hat sich dadurch auch die Einstellung zum Mannschaftssport verändert. Früher waren Punktspieltermine sehr wichtig, es waren Pflichttermine! Eigentlich wurde auch kaum ein Spiel verlegt, denn alle anderen Termine wurden gestrichen oder verlegt. Heute richtet sich der Spielplan nach jedem persönlichen Terminkalender und Termine für Punktspiele zu finden, ist äußerst schwierig. Sehr schade!!



*Hans Bebernitz, Manfred Krüger und
Axel Seidenthal*

Die Tischtennisabteilung war eine große Familie. Gemeinsame Feiern gehörten einfach dazu. Geburtstage, Ausflüge und Weihnachtsfeiern, wo kaum einer fehlte. Besonders die Feiern nach einem Punktspiel waren toll, ob gewonnen oder verloren, man kehrte immer irgendwo ein!

Hier ein Auszug eines Berichtes aus dem Jahre 1983 von Axel Seidenthal MTV Horst gegen TuS Appen 7:9:

Der Jubel kannte nach diesem Sieg keine Grenzen. Man hatte mit 9:7 und 22:20 Sätzen den schärfsten Verfolger in eigener Halle be-

TISCHTENNIS

zwungen. Ein Jahr nach dem Abstieg hat der TuS Appen die 1. Bezirksliga wieder erreicht. Ein Erfolg, den sich ein Spieler vor Beginn der Saison 83/84 zum Ziel gesetzt hatte, denn Hartmut Trampnau hatte gesagt: Für mich zählt nur die Meisterschaft. Ein Erfolg, der mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erzielt wurde. Von einer Mannschaft, die sich aus viel Routine (Bernd Lepinat, Edlef Hencke, Axel Seidenthal) und jugendlichem Tatendrang (Jochen Veldmann, Hartmut Trampnau, Henning Brandt) zusammensetzt und die

von einer guten Kameradschaft geprägt ist. Für Spielabwerber sei gesagt, die Spieler sind durch langfristige Verträge (lebenslang) an den Verein gebunden. Der Sieg wurde mit den Horstern nach Spielschluss noch ein wenig gefeiert (eine TT-Platte wurde als Bar-Tisch benutzt). Danach verspürte man noch etwas Hunger (wie immer) und ließ den Abend in Elmshorn gegen Morgengrauen ausklingen.

Jutta Koopmann

Bei uns gibt's das
„kleine Schwarze“
bis XXL!

 **REIFENDIENST**
PINNEBERG GmbH

25421 Pinneberg
Damm 50
Tel.: (0 41 01) 2 64 22, 20 91 25

BRIDGESTONE

 **FIRSTSTOP**
DER REIFENPROFI

www.firststop.de



FUSSBALL

Die Geschichte der Fußballabteilung beginnt mit der Gründung des Gesamtvereins Ende April 1947

Der erste Bolzplatz war auf dem Gelände des heutigen Appener Friedhofes, und zwar war es das Feld hinter der Kirche in Richtung Appen-Etz. Kein richtiges Sportgelände, es fehlten leider die entsprechenden Maße. Der erste Platz, der für den Spielbetrieb genutzt wurde, befand sich auf der Wiese hinter dem Bauernhof Uhl an der Hauptstrasse. Am 16. August 1953 war die feierliche Eröffnung des Sportplatzes.

Es gab oder gibt Namen, die in der Geschichte der Fußballabteilung bzw. im Gesamtverein immer wieder auftauchen. Zuerst als Spieler, später dann als Jugendtrainer oder Vorstandsmitglied. Dies ist ein Phänomen, das sich in der gesamten Geschichte häufig wiederholt.

Fußball war von Anbeginn der Vereinsgründung ein aktiver Teil des Vereins. Überwiegend spielte unsere Liga in der Kreisklasse bzw. in der Kreisliga. Nur dreimal durfte man seit Gründung Bezirksliga Luft schnuppern!

Der erste sportliche Höhepunkt war 1954 mit dem Gewinn der Meisterschaft in der damaligen Staffel III durch unsere 1. Herrenmannschaft.

Die Jahre danach konnten weitere Titel gewonnen werden.

Aktuell hat der TuS 2 Herrenmannschaften, 1 Alte Herren und 1 Seniorenmannschaft, die jedes Wochenende im Spielbetrieb ist.

Damen

Seit Jahren spielen unsere Damen eine hervorragende Rolle im Hamburger Fußballverband.

Unsere Damen spielen derzeit in der Landesliga. Es steckt sehr viel Potenzial in der Mannschaft und ein weiterer Aufstieg in der Verbandsliga ist das Ziel.



1983 Aufstieg in die Bezirksliga: Ritsches, D. Kaland, Müller, Behrmann, B. Kaland, Meyer, Last, Thoms, Trauer, Kohse, Gabriel, Vollmer, Lentz, Artz, R. Pein



August 1953, Eröffnung Sportplatz: Von links nach rechts: E. Pein, W. Kanstein, H. Kanstein, A. Bürger, H. Radau, E. Bormer, G. Pein, O. Schlense, E. Görges, E. Zierke, H. Freda



1996 Damenmannschaft in der Regionalliga

FUSSBALL



Spa. Klassen-Finanzgruppe

Leichtes Spiel für Sie:
Mit uns verbessern Sie
Ihre finanziellen Chancen.

 Sparkasse
Südholstein

Kluges Zusammenspiel und überraschende Kombinationen führen auch bei Ihrem finanziellen Einsatz zum Erfolg. Wir bieten Ihnen dafür treffsichere Tipps und chancenreiche Ideen – zum Beispiel mit attraktiven Geldanlagen oder aussichtsreichen Wertpapieren. So kommen Sie mit uns noch besser ins Spiel! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

www.spk-suedholstein.de

FUSSBALL



Meisterschaft 2005 1. Senioren

FELSHART
Vermessung
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Heinrich-Schröder-Str. 6
25436 Uetersen
Tel. 04122-9573-0 Fax 9573-33
Elmshorner Str. 32a
25421 Pinneberg
Tel. 04101-5422-0 Fax 5422-16
mail@vermessung-felshart.de
www.vermessung-felshart.de

FUSSBALL

Jugendbereich

Der wichtigste Bereich einer erfolgreichen Fußballabteilung ist der Jugendbereich.

Wir haben von der Spielgruppe bis zur C-Jugend sämtliche Jugendmannschaften mehrfach besetzt und freuen uns schon seit Jahren über die Erfolge unserer kleinen Kicker.

Viele Aktivitäten werden mit unseren Jugendspielern unternommen, z. B. Auslandsfahrten, Besuche von Bundesligaspielen und vieles mehr.

Erfolge

Der TuS kann auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken, hier nur einige Erfolge
1984 Meister mit der C-Jugend, D-Jugend und der 2. Herrenmannschaft

1987 Meister mit der E-Jugend

1988 Meister mit der 4. Herrenmannschaft

1994 Meister mit der F-Jugend, D-Jugend und der A-Jugend

1998 Meister mit der 2. E-Jugend und der 3. F-Jugend

1999 Meister mit der 1. E-Jugend, 3. E-Jugend, 1. C-Jugend und der 2. E-Jugend

2001 Meister mit der 1. Alten Herren

Darüber hinaus gab es sehr viele Erfolge und zeigt dass die Fußballabteilung sehr erfolgreich ist.

Ehrenamt

Wir hatten folgende Abteilungsleiter:

Ewald John 1948, Hans Eich 1950, Erwin Pein und Gerhard Pein 1951, Heinrich Soldwedel 1952/1954, Hans Schubert 1970, A. Bürger 1971, Jürgen Behn 1972, G. Gabriel, Klaus Kohse und Eckhard Kaufmann einige Jahre im Wechsel, Jürgen Last 1989, Jürgen Krüger 2008 und seit 2015 Sascha Helfenstein.

Ein großer Dank an alle Trainer, Betreuer, Eltern und Ehrenämter für Ihre hervorragende Leistung die sie täglich für den TuS Appen leisten.



1. Herrenmannschaft 2011





Das Auto.



Audi

ŠKODA



Nutzfahrzeuge



Vier starke Marken, drei starke Standorte, **ein starkes Team.**

Kompetenz ist unsere Stärke.



Rellingen • Pinneberg • Schenefeld
www.autohof-reimers.de